©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

5. J. Müller. Die Koleopterengattung *Apholeuonus*. „Sitzungsberichte d. kais. Akad. d. Wiss., Math.-nat. Kl.", Bd. CXII, Abth. 1, 1903, pag. 77—90, 1. Tfl.

6. V. Apfelbeck. *Leonhardia (Leonhardella) antennaria* Apf. Ergänzende Beschreibung nebst Bemerkungen über die Gattung *Leonhardella*. Reitt. (Col.). „Societas entomologica", Jahrg. XXII, 1907, pag. 109.

7. E. Reitter. Dichotomische Übersicht der blinden *Silphiden*-Gattungen. „Wiener Entom. Ztg.", Jahrg. XXVII, Heft 2/3, 1908, pag. 103—118.

8. R. Jeannel. Revision des *Bathysciinae*. Biospeologica XIX. „Arch d. Zool. exp. et gen.", Vol. XLVII, Nr. 1, 1911, pag. 1—641, Pl. I—XXIV.

9. E. Reitter. Über R. Jeannels neues System der *Grottensilphiden*. „Wiener Entom. Ztg.", Jahrg. XXIX, Heft 9/10, 1910. pag. 317—318.

10. E. Reitter. Eine neue *Bathyscia* aus Dalmatien. „Wiener Entom. Ztg.", Jahrg. XXIX, Heft 5/6, pag. 164.

11. L. Ganglbauer. Die Käfer von Mitteleuropa. Bd. III, 1899, pag. 76.

12. J. Müller. Zwei neue *Höhlensilphiden* von der Balkanhalbinsel. „Münch. koleopt. Zeitschr.", Bd. II, 1904, pag. 38—42.

Zwei neue Blindsilphiden aus Ungarn.

Beschrieben von Dr. Eduard Knirsch in Wien.

Sophrochaeta Kovalitzkyi nov. spec.

Oval, gelbbraun, wenig glänzend, sehr fein und sehr dicht anliegend behaart. Kopf äusserst fein und dicht punktiert. Fühler des ♂ etwas über halbe Körperlänge, Keule mässig verdickt, die des ♀ kürzer, die Keule schwächer. Das erste Glied um weniges länger als die Hälfte des zweiten, dieses so lang als das dritte, vierte und die Hälfte des fünften zusammengenommen. Das dritte, vierte und fünfte Glied fast gleich lang, das sechste um nur weniges länger als das fünfte, das siebente länger als das sechste, gegen die Spitze stark erweitert, achtes fast halb so lang wie dieses, nur um weniges länger als breit, das neunte und zehnte gleich lang, das elfte um ein Drittel länger als das vorangehende und zugespitzt. Vorderrand flach bogenförmig ausgeschnitten. Vorderecken spitz. Die Seiten beim ♂ im

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

letzten Drittel erweitert und sichtich breiter als an der Basis. Beim ♀ dieses Merkmal schwächer ausgeprägt. Fein gerandet. Die spitzwinkeligen Hinterecken etwas abgerundet, nach hinten gezogen und die Basis der Flügel umfassend.

Flügeldecken etwa zweieinviertelmal so lang als der Halsschild. Der Seitenrand beim ♂ bereits von der Basis an nach hinten zu allmählich verengt, beim ♀ bis zur Mitte fast parallel, hinten breit abgerundet. Die Oberfläche sehr fein rauhkörnig, sehr dicht und querrissig punktiert. Neben der Naht ohne Längsfurche. Mesosternalkiel mit vorspringendem kleinen Zahn, vorn abgerundet und zur Mittelbrust steil abfallend. Beine schlank, mässig lang, die Mittelschienen mit längeren, die Hinterschienen mit kürzeren Dornen besetzt. Vordertarsen des ♂ fünfgliederig und erweitert, des ♀ viergliedrig. Lang 1·75—2 *mm*.

Mit *Sophrochaeta Merkli*. Friv. am nächsten verwandt, jedoch von ihr durch kleineren Körperbau (1·75—2 *mm* gegen 2·5 *mm*), flachere Gestalt, längere Fühler, stärkere Keule, fehlen von Längsfurchen neben der Naht, die beim ♂ erweiterten Vordertarsen sowie die Beschaffenheit des Halsschildes verschieden. Letzteres grösser, nicht an der Basis, sondern etwas oberhalb dieser am breitesten. Von da aus nicht bloss nach vorn, sondern auch gegen die schmälere Basis hin gerundet.

Diese Spezies wurde von mir in der Waldregion des Munte Sarco (Krasso-Szőrenyer Komitat, Ungarn) in zirka 1000 *m* Höhe unter tief im Erdboden eingebettetem Steine entdeckt und dem königl. ungarischen Forst-Ingenieur Herrn Vladimir Kovalitzkyi aus Temes-Szlatina für die überaus wohlwollende Förderung der ins Munte Sarcogebiet unternommenen Exkursion in Dankbarkeit zugeeignet.

Drimeotus thoracicus nov. spec.

In Anbetracht des gegen die Basis zu verengten Halsschildes dem *D. Horvathi* und *D. Entzi* am nächsten stehend. Von ersterem durch etwas grössere breitere Gestalt, breiterem Halsschild, stärkere Ausbuchtung des hinter der Mitte liegenden Seitenrandes, sowie schwächere Rundung der Halsschildmitte verschieden. Dem *Entzi* in der Halsschildformation sehr ähnlich, von diesem durch robusteren Körper, kürzere Fühler und schwächere Keule sowie kürzere und kräftigere Beine zu unterscheiden. Lang 4 *mm*.

In den übrigen Merkmalen mit *Horvathi* fast übereinstimmend.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Das einzige ♀ Exemplar fand ich in der Nagy-Barlang (Biharer Komitat), wo genannte Spezies mit *Pholeuon gracile.* Friv. vergesellschaftet vorkommt.

Verschiedene koleopterologische Notizen.

Von Jan Roubal, Příbram (Böhmen).

10.*) **Stenus latiplaga.** Penecke W. E. Z. 1912, 237, bis jetzt nur aus Bukowina bekannt; in dem Bestimmungsmateriale des Herrn Prof. Hochetlinger aus Zagreb finde ich zwei kroatische Exemplare.

11. **Quedius dubius. Heer** a. **umbripennis** n. mihi. Diese auffällige Form hat die Flügeldecken gänzlich schwarz; die Fühlerbasis der dunklen Antennen ist gleichfalls schwarz. Es ist eine extreme Farbenaberration, zu der man über solche Stücke der v. *flavolineatus.* Brnh., kommt, bei der die Elytren fast ganz dunkel, mit blossen punktförmigen Makeln an den Humern sind. Ich besitze ein Exemplar aus der Umgebung von Vladikavkaz, Kaukasus.

12. Reitter will in Ent. Mitt. 1913, V., 131, meinen **Plectaphloeus caucasicus** (Č. Č. S. E. 1910, 141—142), den ich damals als eine ssp. des *nubigena.* Rtt. betrachtete, mit seinem *pharax* (F. G. II. 207, Fussnotiz) vereinigen.

Der aus Circassien in „Fauna germanica" beschriebene *Plectophloeus* lag dem Autor in einem einzigen, sogar weiblichem, Exemplar vor. Ich und auch Herrn A. Raffray und A. Dodero verglichen meine Stücke mit dem *nubigena.* Rtt., da z. B. was die Gestalt und die Grösse anbelangt, ist *caucasicus mihi* 1·90—2·00 *mm* (also fast dem grössten Vertreter der Gattung, *Erichsoni Aubé* an der Länge [= 2·00 *mm*] gleich!) lang, mehr länger als *nubigena.* Rtt. = 1·50—1·70 *mm*, während das erwähnte Weibchen *pharax.* Rtt. für die Verwandtschaft mit dem *caucasicus* m. wegen der geringen Grösse = 1·30—1·40 *mm* ausgeschlossen sein dürfte, umsomehr, da die Grösse in dieser Gruppe recht spezifisch charakteristisch ist. Aus der kurzen, vierzeiligen Beschreibung des *pharax.* Rtt. konnte ich damals für die Parallele mit meinem *caucasicus* nicht alles brauchbare auslesen und auch H. Raffray, der Monograph der Gattung und die erste Pselaphidenkapazität, betrachtete meine Art als entschieden mit dem *nubigena.* Rtt. (ohne jede Berücksichtigung auf den *pharax* Rtt.) verwandte Form.

---

*) Nr. 1—9 in dieser Zeitschrift, 1913, 69—71.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Koleopterologische Rundschau

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: 2_1913

Autor(en)/Author(s): Knirsch Eduard

Artikel/Article: Zwei neue Blindsilphiden aus Ungarn. 109-111